



Kinderrollstuhl

Modell: 1.135

Bedienungsanleitung



MEYRA®
Wir bewegen Menschen.

Inhalt

Einleitung	4
Modellaufzählung	5
Indikationen	5
Empfang	5
Spezifikation	5
Verwendung	6
Anpassung	6
Wiedereinsatz	6
Lebensdauer	7
Übersicht	8
Bremse	9
Druckbremse - Benutzer	9
Feststellen der Bremsen	9
Lösen der Bremsen	9
Betriebsbremse	9
Bremshebelverlängerung	10
Umlegen der Bremshebelverlängerung	10
Trommelbremse - Begleitperson	11
Funktion als Betriebsbremse	11
Feststellen/Lösen der Trommelbremsen	11
Beinstützen	12
Beinstützunterteil	12
Fußbrett	12
Kleiderschutz	13
Kleiderschutz mit Armlehne	13
Rückenlehne	14
Anpassrücken	14
Abnehmen des Rückenpolsters	14
Auflegen des Rückenpolsters	14
Winkelverstellbare Rückenlehne	15
Schiebegriffe	16
Stabilisierungsstange	17
Stabilisierungsstange abnehmen/einstecken	17

Kopfstütze	18
Höheneinstellung / Abnehmen	18
Kopfstützenbezug	18
Räder	19
Antriebsräder	19
Steckachse	19
Hand- und Speichenschutz	20
Stützrollen	21
Stützrollen schwenken	21
Haltegurt	22
Verladen und Transport	23
Verladen	23
Transportsicherung	23
Wartung	23
Wartungsarbeiten	23
Wartungsplan	24
Technische Daten	26
Reifenfülldruck bei Luftbereifung	26
Bedeutung der Klebeschilder auf dem Rollstuhl	30
Bedeutung der Symbole auf dem Typenschild	31
Inspektionsnachweis	32
Notizen	33
Gewährleistung / Garantie	34
Gewährleistungs- / Garantie-Abschnitt	35
Inspektionsnachweis zur Übergabe	35

EINLEITUNG

Wir danken Ihnen für das Vertrauen, das Sie unserem Hause durch die Wahl des Rollstuhles dieser Serie entgegengebracht haben.

Der Rollstuhl bietet mit allen Ausstattungsvarianten und dessen Zubehör die jeweils erforderliche Anpassung an Ihr Krankheitsbild.

Ein Rollstuhl ist, wie jedes andere Fahrzeug auch, ein technisches Hilfsmittel. Es ist erklärungsbedürftig, benötigt eine regelmäßige Pflege und birgt bei unsachgemäßem Gebrauch Gefahren in sich. Deshalb muss die richtige Handhabung erlernt werden. Die vorliegende Bedienungsanleitung soll Ihnen helfen, sich mit der Handhabung des Rollstuhles vertraut zu machen sowie Unfälle zu vermeiden.

Hinweis:

Die abgebildeten Ausstattungsvarianten können von Ihrem Modell abweichen.

Es sind daher auch Kapitel mit Optionen aufgeführt, die für Ihren individuellen Rollstuhl möglicherweise nicht zutreffen.

Wichtige Hinweise

Achtung:

- ! Lesen und beachten Sie vor der erstmaligen Inbetriebnahme folgende zu dem Rollstuhl gehörende Dokumentationen:
 - diese Bedienungsanleitung,
 - die Sicherheits- und allgemeine Handhabungshinweise < *Mechanische und Muskelkraft getriebene Rollstühle* >.

Hinweis:

Kinder und Jugendliche sollten die zu dem Rollstuhl gehörenden Dokumentationen vor der ersten Fahrt ggf. zusammen mit den Eltern bzw. einer Aufsichts- oder Begleitperson lesen.

Benutzer mit Sehbehinderung finden die PDF-Dateien der oben genannten Dokumente auf unserer Webseite unter:

< www.meyra.com >.

 Wenden Sie sich bei Bedarf an Ihren Fachhändler.

Alternativ können sich Benutzer mit Sehbehinderung die Dokumentationen von einer Hilfsperson vorlesen lassen.

Zusätzliche Informationen über unsere Produkte finden Sie auf unserer Webseite:

< www.meyra.com >.

 Wenden Sie sich bei Bedarf an Ihren Fachhändler.

MODELLAUFZÄHLUNG

Diese Bedienungsanleitung ist für folgende Modelle gültig:

Modell 1.135

INDIKATIONEN

Bei folgenden Indikationen empfiehlt sich der Einsatz dieses Mobilitätsproduktes:

- ☞ Gehunfähigkeit bzw. stark eingeschränkte Gehfähigkeit im Rahmen des Grundbedürfnisses, sich in der eigenen Wohnung zu bewegen.
- ☞ Das Bedürfnis, die Wohnung zu verlassen, um bei einem kurzen Spaziergang an die frische Luft zu kommen oder um die üblicherweise im Nahbereich der Wohnung liegende Stellen zu erreichen, an denen Alltagsgeschäfte zu erledigen sind.
- ☞ Es muss die Fähigkeit vorhanden sein, den Adaptivrollstuhl aus eigenen Kraft nutzen zu können. Die Versorgung mit einem Adaptivrollstuhl kommt in Betracht, wenn die Anpass- und Verstellmöglichkeiten von Standard- oder Leichtgewichtrollstühlen nicht ausreichen.

EMPFANG

Alle Produkte werden bei uns im Werk auf Fehlerfreiheit geprüft und in Spezialkartons verpackt.

☞ Hinweis:

Wir möchten Sie dennoch bitten, das Fahrzeug sofort nach Erhalt – am besten im Beisein des Überbringers – auf eventuelle während des Transportes aufgetretene Schäden zu überprüfen.

- ☞ Die Verpackung des Rollstuhls sollte für einen eventuell später notwendigen Transport aufbewahrt werden.

SPEZIFIKATION

Der Rollstuhl wurde für Kinder und Jugendliche entwickelt. Es stehen zwei Rahmen zur Verfügung:

- midi,
- maxi.

Der Rollstuhl dient ausschließlich der Beförderung einer Person auf dem Sitz und nicht als Zugmittel, Transporter oder ähnliches.

VERWENDUNG

Der Rollstuhl ist auf ebenem, festem Untergrund einsetzbar und kann wie folgt genutzt werden:

- für Innenbereiche (z. B. Wohnung, Tagesstätte),
- im Freien (z. B. befestigte Wege von Parkanlagen),
- als Reisebegleiter (z. B. in Bus und Bahn).

Der Rollstuhl bietet vielfältige Anpassungsmöglichkeiten an individuelle Körpermaße.

Vor der ersten Benutzung sollte eine Anpassung des Rollstuhls durch Ihren Fachhändler erfolgen. Dabei werden die Fahrerfahrung, die körperlichen Grenzen des Benutzers und der hauptsächliche Einsatzort des Rollstuhls berücksichtigt.

Achtung:


- ! Anpassungs- oder Einstellarbeiten grundsätzlich vom Fachhändler durchführen lassen.


ANPASSUNG

Die Fachwerkstatt übergibt Ihnen Ihren Rollstuhl unter Berücksichtigung aller relevanten Sicherheitsvorschriften betriebsbereit und Ihren Bedürfnissen angepasst.

Hinweis:

Wir empfehlen eine regelmäßige Überprüfung der Rollstuhlanpassung mit dem Ziel, langfristig die optimale Versorgung auch bei Veränderungen im Krankheits-/Behinderungsbild des Benutzers zu gewährleisten. Speziell bei Kindern und Heranwachsenden ist eine Anpassung alle 6 Monate empfehlenswert.

-  Wir empfehlen eine regelmäßige ärztliche Untersuchung zur Sicherstellung für die aktive Teilnahme am Straßenverkehr.

-  Nachträgliche Verstellungen sollten ausschließlich durch den Fachhändler erfolgen!

WIEDEREINSATZ

Der Rollstuhl ist für einen Wiedereinsatz geeignet.

Durch das Baukastensystem ist der Rollstuhl an unterschiedliche Behinderungen und Körpergrößen anpassbar.

LEBENSDAUER

Wir gehen bei diesem Produkt von einer zu erwartenden durchschnittlichen Produktlebensdauer von 5 Jahren aus, soweit das Produkt innerhalb des bestimmungsgemäßen Gebrauchs eingesetzt wird und sämtliche Wartungs- und Servicevorgaben eingehalten werden.

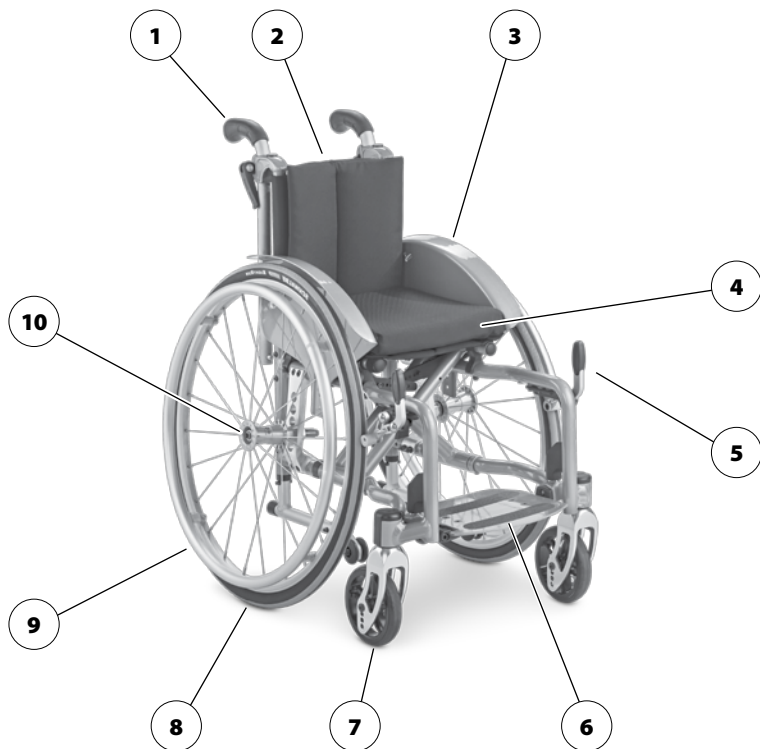
Die Lebensdauer ihres Produktes ist sowohl von der Benutzungshäufigkeit, der Einsatzumgebung und der Pflege abhängig.

Durch den Einsatz von Ersatzteilen lässt sich die Lebensdauer des Produktes verlängern. Ersatzteile sind im Regelfall bis zu 5 Jahre nach Fertigungsauslauf erhältlich.

- ☞ Die angegebene Lebensdauer stellt keine zusätzliche Garantie dar.

ÜBERSICHT

Die Übersicht zeigt stellvertretend für alle Modelle die wichtigsten Komponenten des Rollstuhles.



Pos. Benennung

(1) Schiebegriff

(2) Rückenlehne

(3) Armlehne / Kleiderschutz

(4) Sitzgurt/Sitzkissen

(5) Bremshebel – Druckbremse

(6) Fußbrett

(7) Lenkrad

(8) Antriebsrad

(9) Greifreifen

(10) Arretierknopf – Steckachse

BREMSE

Durch das Feststellen der Bremsen, über den Bremshebel (1), ist der Rollstuhl gegen ungewolltes Fortrollen (Feststellbremse) gesichert.

Der Rollstuhl kann je nach Ausführung mit Druckbremsen [2] oder mit Trommelbremsen [3] ausgestattet sein.

Hinweis:

Dazu den *Wartungsplan* auf Seite 24 sowie Sicherheits- und allgemeine Handhabungshinweise < *Mechanische und Muskelkraft betriebene Rollstühle* > die Kapitel < *Allgemeine Sicherheitshinweise* > und < *Bremsen* > beachten.

Achtung:

- ! Bei Nachlassen der Bremswirkung die Bremse sofort von Ihrer Fachwerkstatt instand setzen lassen.

Druckbremse - Benutzer

Feststellen der Bremsen

Zum Sichern des Rollstuhls gegen ungewolltes Fortrollen beide Bremshebel bis zum Anschlag nach vorne schwenken [4].

Hinweis:

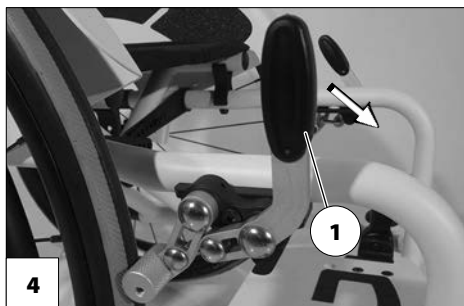
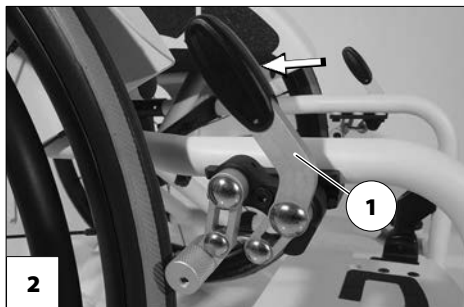
Der Rollstuhl darf sich bei festgestellten Bremsen nicht schieben lassen.

Lösen der Bremsen

Beide Bremshebel bis zum Anschlag nach hinten schwenken [2].

Betriebsbremse

Der Rollstuhl wird über die Greifreifen gebremst.



Hinweis:

Zum Abbremsen des Rollstuhles ggf. geeignete Handschuhe benutzen.

Bremshebelverlängerung

Die abklappbaren Bremshebel (1) wirken als Bremskraftverstärker und verringern den erforderlichen Kraftaufwand zum Feststellen der Bremsen.

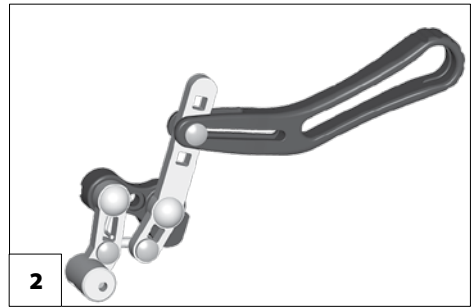
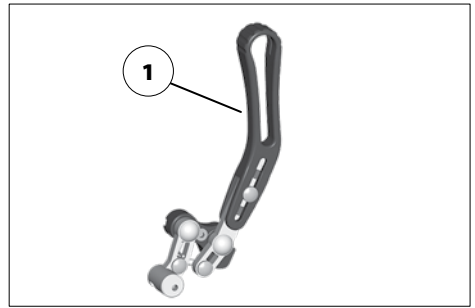
Achtung:

- ! Nicht auf die Griffe der Bremshebel abstützen!
- Die Bremshebelverlängerung nicht während der Fahrt abziehen. – Unfallgefahr bei zu weit abgezogener Bremshebelverlängerung!

Umlegen der Bremshebelverlängerung

- ☞ Diese Funktion ist nur für den Transfer in bzw. aus dem Rollstuhl bestimmt.

Zum Umlegen die Bremshebelverlängerung bis zum Anschlag anheben und anschließend nach vorn umlegen [2] bzw. anheben und nach unten auf den Bremshebel schieben.



Trommelbremse - Begleitperson

Die Trommelbremse wird von der Begleitperson über die Bremshebel [1] betätigt.

Funktion als Betriebsbremse

Gleichmäßig beide Bremshebel nur leicht betätigen, um den Rollstuhl dosiert abzubremsen.

Feststellen/Lösen der Trommelbremsen

Zum Feststellen/Lösen der Trommelbremsen die Sicherheits- und allgemeine Handhabungshinweise < *Mechanische und Muskelkraft getriebene Rollstühle* > Kapitel < *Trommelbremse* > beachten.



BEINSTÜTZEN

Achtung:

- ! Vor einer Aktion an den Beinstützen ist der Rollstuhl gegen ein ungewolltes Fortrollen zu sichern.
- ☞ Dazu das Kapitel *Bremse* auf Seite 9 beachten.

Beinstützunterteil

Zum Ein- oder Aussteigen ist das Fußbrett hochzuklappen.

☞ Klemmstellen beachten!

- Beide Füße von den Fußplatten nehmen.

Vor Fahrtbeginn ist das Fußbrett wieder herunterzuklappen.

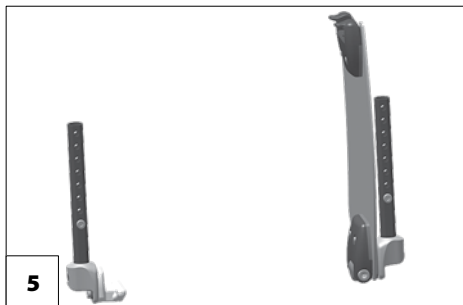
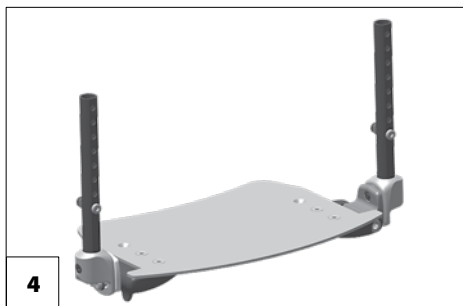
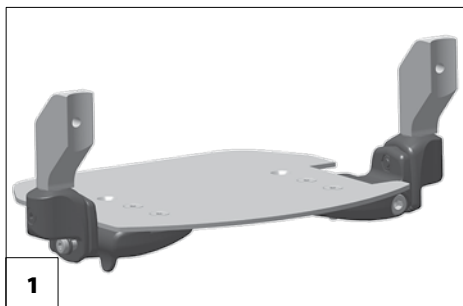
Fußbrett

Hochklappen des Fußbrettes

Zum Hochklappen des Fußbrettes die lose Fußbrettseite bis zum Anschlag nach oben über den Widerstand aufklappen [2] bzw. [5].

Herunterklappen des Fußbrettes

Zum Herunterklappen des Fußbrettes die lose Fußbrettseite bis zum Anschlag nach unten auf die Fußbretthalterung bis zum einrasten herunterklappen [1] bzw.[5].



KLEIDERSCHUTZ

Achtung:

- ! Den Kleiderschutz [1] +[2] nicht zum Anheben oder Tragen des Rollstuhles verwenden.
- Nicht ohne Kleiderschutz fahren!
- Nicht zwischen Rahmen und Kleiderschutz fassen. – Klemmgefahr!
- Beim Schieben des Rollstuhles durch eine Begleitperson hat der Nutzer die Hände auf den Schoß zu legen und nicht seitlich zwischen Körper und Kleiderschutz. – Quetschgefahr der Finger!

Kleiderschutz mit Armlehne

Der Kleiderschutz mit Armlehne [2] ist höheninstellbar und dient gleichzeitig als Armauflage, Kleider- und Windschutz.



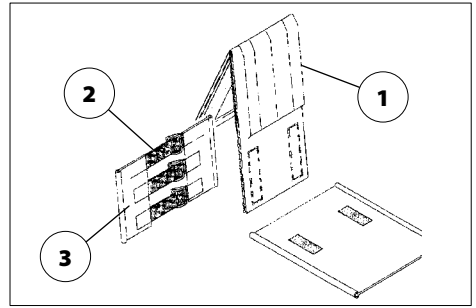
RÜCKENLEHNE

Anpassrücken

Der Rückengurt ist mittels Klettverschluss, an den Spannbändern (2), verstellbar.

Abnehmen des Rückenpolsters

Zum Abnehmen, erst den hinteren Teil des Rückenpolsters (1) abziehen, dann nach vorn umschlagen und vom verstellbaren Rückengurt (3) abziehen.



Auflegen des Rückenpolsters

Zum Auflegen, das Rückenpolster (1) mittig um die oberen Klettgurte (2) legen und mittels Klettverschluss am verstellbaren Rückengurt (3) befestigen.

- ☞ Für eine weiche Oberkante sollte ein geringer Abstand zwischen dem oberen Spannband (2) und dem umgeschlagenen Rückenpolster (1) vorhanden sein.
- ☞ **Hinweis:**
Wenn der Benutzer sich wieder an das Rückenpolster (1) lehnt, ist auf folgendes zu achten:
- ☞ Der Druck auf den Rücken muss gleichmäßig über das Rückenpolster verteilt sein.

Die verlängerten Rückenteile werden je nach eingestellter Rückenlehnenhöhe ggf. auf sowie unter die Sitzfläche geklettet.

Winkelverstellbare Rückenlehne

Die Rückenlehne ist um max. $\pm 15^\circ$ in jeweils drei Stufen je 5° winkelverstellbar.

1. Die Verschraubungen (1) auf beiden Seiten lösen.
 - ☞ Zum Lösen der Verschraubung des linken Rückenlehnrohres ggf. zuvor das Antriebsrad abnehmen.
2. Die Rückenlehnrohre parallel, entsprechend des gewünschten Winkels positionieren.
3. Nach der Verstellung die Verschraubungen (1) auf beiden Seiten wieder festdrehen.

Achtung:

- ! Nach jedem Verstellen der Rückenlehne ist diese und die Verschraubung auf festen Sitz zu überprüfen!



SCHIEBEGRIFFE

Die höhenverstellbaren Schiebegriffe sind stufenlos um ca. 30 cm höhenverstellbar und gegen Herausziehen gesichert [1].

Höhenverstellbare Schiebegriffe mit Klemmvorrichtung

- ☞ Dabei den zu verstellenden Schiebegriff mit einer Hand festhalten.
- ☞ Nach jeder Verstellung ist der Klemmhebel wieder soweit festzustellen, so dass sich der Schiebegriff nicht mehr verdrehen kann.

Höhenverstellung:

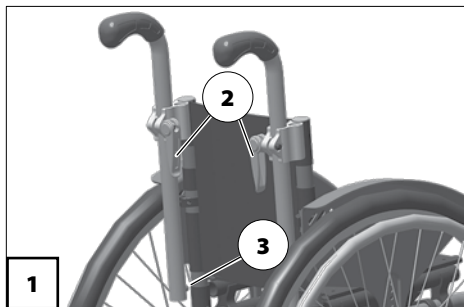
Den Klemmhebel (2) soweit lösen, bis der entsprechende Schiebegriff in die gewünschte Position verstellt werden kann.

Winkelverstellung:

Den Klemmhebel (2) soweit lösen, bis der entsprechende Schiebegriff in die gewünschte Position verdreht werden kann.

Herausziehen/Einstecken:

1. Zum Herausziehen bzw. Einstecken der Schiebegriffe, den jeweiligen Federknopf (3) eindrücken.
2. Anschließend den Klemmhebel (2) wieder festdrehen.



STABILISIERUNGSSTANGE

Die Stabilisierungsstange (1) spannt den Rückengurt im oberen Bereich, dient als Befestigung der Kopfstütze und ist gegen Herausziehen gesichert.


Hinweis:


Nur in Verbindung mit höhenverstellbaren Schiebegriffen.


Für das Falten des Rollstuhles ist die Stabilisierungsstange abnehmbar.

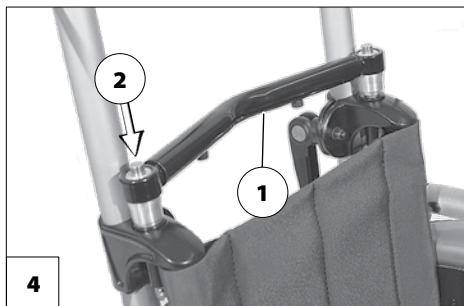
Stabilisierungsstange abnehmen/einstecken

1. Die Arretierknöpfe (2) der Steckachsen auf beiden Seiten eindrücken.
2. Die Stabilisierungsstange abnehmen [3] oder einstecken [4].

 Nach jedem Einstecken ist eine Zugprobe durchzuführen!

 Nach dem Einstecken der Stabilisierungsstange muss der Arretierknopf einige Millimeter aus der jeweiligen Steckachse hervorstehen. – Die Stabilisierungsstange ist gesichert

 Der Arretierbolzen der Steckachse ist sauber zu halten. Bei Verschmutzung durch Sand oder Erde sowie beim Vereisen feuchter Kälte kann eine Funktionsstörung auftreten.



KOPFSTÜTZE

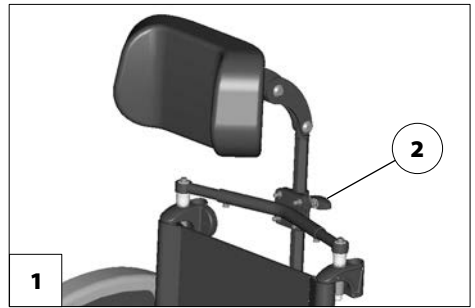
Die Kopfstütze [1] ist verdrehsicher, höhenverstellbar und abnehmbar.

Höheneinstellung / Abnehmen

Zur Höheneinstellung und zum Abnehmen der Kopfstütze ist die Klemmschraube (2) zu lösen.

Achtung:

- ! Zur Höheneinstellung max. bis zur Markierung herausziehen!
- ☞ Die Kopfstütze kann bei Bedarf auch durch Abnehmen der Stabilisierungsstange entfernt werden [3].
- ☞ Dazu Kapitel *Stabilisierungsstange* auf Seite 17 beachten.



Kopfstützenbezug

Der Kopfstützenbezug kann durch den Reißverschluss zum Waschen abgenommen werden.

- ☞ Dazu das Schild mit der Waschanleitung beachten.

RÄDER

Antriebsräder

Die Antriebsräder sind auf einer Steckachse [1] gelagert.

Hinweis:

- Den Luftdruckwert der Bereifung des Rollstuhles können den *Technische Daten* auf Seite 26 oder den beidseitigen Angaben auf der Reifendecke entnommen werden.
- Hat das Antriebsrad zu viel seitliches Spiel oder verriegelt die Steckachse nicht, ist sofort der Fachhändler zur Instandsetzung aufzusuchen.
- Beim Abnehmen oder Aufstecken darf keine Person im Rollstuhl sitzen. Der Rollstuhl sollte auf einem ebenen und festen Untergrund stehen. Vor der Demontage eines Rades das Fahrgestell kippsicher abstützen und den Rollstuhl gegen Umkippen und Fortrollen sichern.





Steckachse

Die Antriebsräder sind ohne Werkzeug abnehm- bzw. aufsteckbar.

Das Antriebsrad lässt sich nur mit eingedrücktem Arretierknopf (2) abziehen bzw. aufstecken..

Achtung:

-  Nach dem Aufstecken des Antriebsrades muss der Arretierknopf (2) komplett aus der Radmutter hervorstehen.
-  Hierzu auch die Sicherheits- und allgemeine Handhabungshinweise < *Mechanische und Muskelkraft getriebene Rollstühle* > Kapitel < *Abnehmbare Antriebsräder* > beachten.

Hand- und Speichenschutz

Der Hand- und Speichenschutz verhindert die Verletzungsgefahr der Hände durch ein Hineingreifen in die sich drehenden Speichenräder sowie eine Beschädigung der Speichen.


Der Speichenschutz wird mit drei Clips (3) an den Speichen befestigt.



Hinweis:

Unter < www.blueprince.de > können weitere Designmotive zum Wechseln des Hand- und Speichenschutzes ausgewählt werden.

Achtung:

 Der Wechsel oder Austausch des Hand- und Speichenschutzes sollte vom Fachhändler durchgeführt werden.

STÜTZROLLEN

Die Stützrollen [1] dienen zur Erhöhung der Kippstabilität und sind nach innen unter den Sitz schwenkbar [2].

- ☞ Die Stützrollen können je nach Ausführung einzeln oder paarweise vorhanden sein.

Achtung:

! Stützrollen bieten in bestimmten Situationen keinen ausreichenden Schutz gegen Überschlagen.

- ☞ Hierzu auch die Sicherheits- und allgemeine Handhabungshinweise < *Mechanische und Muskelkraft getriebene Rollstühle* > Kapitel < *Stützrollen und Radstandadapter* > beachten.

Stützrollen schwenken

Stützrollen nach unten aus der Verriegelung drücken, dann nach innen bzw. außen schwenken bis die Verriegelung selbsttätig einrastet [2].



HALTEGURT

Der Haltegurt [1] wird von hinten an das jeweilige Rückenlehnenrohr angeschraubt.

- ☞ Die Handhabung ist dem Dokument Sicherheits- und allgemeine Handhabungshinweise < *Mechanische und Muskelkraft getriebene Rollstühle* > Kapitel < *Haltegurt* > zu entnehmen.



VERLADEN UND TRANSPORT

Nicht die Beinstützen, Armlehnen oder Zubehörteile zum Anheben des Rollstuhls verwenden!

Achtung:

- ! Vor dem Anheben ist der Rollstuhl gegen ungewollte Rollbewegungen zu sichern!

Verladen

Der Rollstuhl kann ggf. mit Hilfe von Rampen oder Hebebühnen verladen werden.

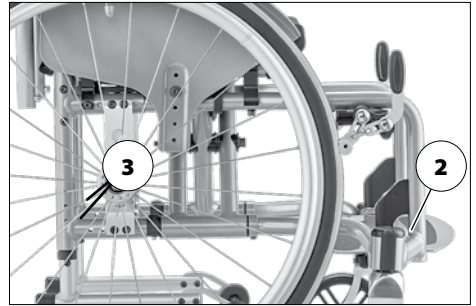
Hinweis:

Das Dokument Sicherheits- und allgemeine Handhabungshinweise < *Mechanische und Muskelkraft getriebene Rollstühle* > Kapitel < *Befahren von Rampen, Aufzügen und Hebebühnen* > beachten.

Transportsicherung

Der Rollstuhl ist nur über die vier Verankerungspunkte (2) und (3) zu sichern.

- ☞ Die Vorgehensweise zur Sicherung des Rollstuhls ist dem Dokument Sicherheits- und allgemeine Handhabungshinweise < *Mechanische und Muskelkraft getriebene Rollstühle* > Kapitel < *Transport in Kraftfahrzeugen oder mit Fördermitteln* > zu entnehmen.



Wartungsarbeiten

Der folgende Wartungsplan stellt einen Leitfaden für die Durchführung der Wartungsarbeiten dar.

- ☞ Er gibt keinen Aufschluss über den tatsächlich notwendigen, am Rollstuhl festgestellten Arbeitsumfang.

WARTUNG

Eine mangelhafte oder vernachlässigte Pflege und Wartung des Rollstuhles führt zur Einschränkung der Produzentenhaftung.

Wartungsplan

WANN	WAS	ANMERKUNG
Vor Fahrtantritt	Allgemein Auf einwandfreie Funktion prüfen.	Prüfung selbst oder mit Hilfsperson durchführen.
Vor Fahrtantritt	Bremsanlage auf einwandfreie Funktion prüfen Bremshebel bis zum Anschlag betätigen.	Prüfung selbst oder mit Hilfsperson durchführen. Die gebremsten Räder dürfen sich unter Betriebsbedingungen nicht mehr drehen. Wenn doch, Bremsen von autorisierter Fachwerkstatt in Stand setzen lassen.
Vor Fahrtantritt	Druckbremse auf Verschleiß prüfen Bremshebel seitlich bewegen	Selbst oder durch Hilfsperson durchführen. Bei zunehmendem Bremshebelspiel umgehend Fachwerkstatt zur Instandsetzung aufsuchen. – Unfallgefahr!
Vor Fahrtantritt	Rückenrohre und Rahmenrohre auf Beschädigung prüfen	Prüfung selbst oder durch Hilfsperson durchführen. Bei Verformung oder Rissbildung im Schweißnahtbereich umgehend Fachwerkstatt zur Instandsetzung aufsuchen. – Unfallgefahr!
Insbesondere vor Fahrten im Dunkeln (wenn vorhanden)	Beleuchtung prüfen Licht- und Blinkanlage sowie Reflektoren auf einwandfreie Funktion prüfen.	Prüfung selbst oder mit Hilfsperson durchführen.

WANN	WAS	ANMERKUNG
Alle 2 Wochen (je nach Fahrstreckenleistung)	Luftdruck der Reifen prüfen Reifenfülldruck:  Siehe <i>Reifenfülldruck bei Luftbereifung</i> auf Seite 26.	Prüfung selbst oder mit Hilfsperson durchführen. Dazu ein Luftdruckprüfgerät benutzen.
Alle 8 Wochen (je nach Fahrstreckenleistung)	Reifenprofil überprüfen	Selbst Sichtprüfung durchführen. Bei abgefahrenem Reifenprofil oder einer Beschädigung des Reifens Fachwerkstatt zur Instandsetzung hinzuziehen.
Alle 8 Wochen (je nach Gebrauchshäufigkeit)	Alle Schraubenverbindungen auf festen Sitz überprüfen	Prüfung selbst oder mit Hilfsperson durchführen.
Alle 6 Monate (je nach Gebrauchshäufigkeit)	Überprüfen Sie <ul style="list-style-type: none"> – Sauberkeit. – Allgemeinzustand. 	Siehe Pflege. Siehe Instandsetzung.
Empfehlung des Herstellers: Alle 12 Monate (je nach Gebrauchshäufigkeit)	Sicherheits-Inspektion <ul style="list-style-type: none"> – Fahrzeug 	Vom Fachhändler durchzuführen.

TECHNISCHE DATEN

Alle Angaben innerhalb der < *Technischen Daten* > beziehen sich auf die Standard-Ausführung.

Die Gesamtlänge ist abhängig von der Position und Größe der Antriebsräder.

Soweit nicht anders angegeben sind die Abmessungen mit Antriebsrädern von $\varnothing 610$ mm (24") ermittelt.

Die Breiten sind mit einem Greifreifenabstand von 15 mm ermittelt.

Maßtoleranz $\pm 1,5$ cm, $\pm 2^\circ$.

Kürzel der Rollstuhlmaße:

SH = Sitzhöhe

SB = Sitzbreite

ST = Sitztiefe

RH = Rückenhöhe

HSH = hintere Sitzhöhe

Berechnung des max. Nutzergewichtes:

Achtung:

! Das zulässige Gesamtgewicht errechnet sich aus dem Leergewicht des Rollstuhles und dem maximalen Nutzer- (Personen-) gewicht.

Zusätzliches Gewicht durch nachträgliche Anbauten oder Gepäck verringern das max. Nutzergewicht.

Beispiel:

Ein Fahrer will Gepäck von 5 kg mitnehmen. Somit verringert sich das max. Nutzergewicht um 5 kg.

Reifenfülldruck bei Luftbereifung

Der maximale Reifenfülldruck steht beidseitig auf der jeweiligen Bereifung.

Reifenfülldruck - Lenkrad

Standard:

2,5 - 3,5 bar = 36 - 50 psi

Reifenfülldruck - Antriebsrad

Standard:

3,0 - 4,0 bar = 44 - 58 psi

Ultra-Leichtlauf:

6 bar = 87 psi

Hochdruck:

8 bar = 116 psi

Modell:..... **1.135**

Typenschild:.....am Scherenrohr

Lebensdauer:.....5 Jahre

Abmessungen:.....**min. / max. / ab Werk**

Gesamtlänge (mit Beinstützen) (Rahmen midi):.....720 / 810 / – mm

Gesamtlänge (mit Beinstützen) (Rahmen maxi):.....850 / 940 / – mm

Gesamtbreite (bei 0° Radsturz):.....SB + 180 mm

Gesamtbreite (bei 3° Radsturz):.....SB + 210 mm

Gesamtbreite (bei 6° Radsturz):.....SB + 240 mm

Gesamthöhe:.....HSH + RH + 60 mm

Rückengurthöhe:.....25 / 40 / 30 cm

Sitzbreite:.....24 / 40 / – cm

Sitztiefe (Rahmen midi):.....24 / 30 / – cm

Sitztiefe (Rahmen maxi):.....32 / 40 / – cm

Vordere Sitzhöhe, ohne Sitzpolster:.....39 / 48 / – cm

Hintere Sitzhöhe (Rahmen midi):.....36 / 44 / – cm

Hintere Sitzhöhe (Rahmen maxi):.....39 / 47 / – cm

Armlehnenhöhe ab Sitzfläche:.....17 / 26 / 20 cm

Rückenlehne bis Vorderkante Armlehne:.....20 / 25 / 23 cm

Sitzkissenstärke:.....3 / 3 / 3 cm

Schiebegriffhöhe:

Code 502 (stufenlos verstellbar):.....30 cm

Rückenlehnenwinkel:.....75 / 105 / 90°

Sitzneigung:.....0° / 10° / 4°

Fußstütze bis Sitz, ohne Sitzkissen (Unterschenkellänge):

mit Fußbrett Code 55/128 (Rahmen midi):.....22 / 26,5 / – cm

mit Fußbrett Code 55/128 (Rahmen maxi):.....25 / 32 / – cm

mit Fußbrett Code 55/762 (Rahmen maxi):.....33 / 44 / – cm

Räder

Lenkrad:

ø 100 mm: Vollgummi
ø 125 mm: Vollgummi
ø 142 mm: Softvollgummi

Antriebsrad:

ø 560 mm (22") Luft-Bereifung: (116 psi) max. 8 bar
ø 560 mm (22"): PU-Bereifung
ø 610 mm (24"): (116 psi) max. 8 bar
ø 610 mm (24"): PU-Bereifung

Greifreifen-ø: min. 46,5 / max. 52,0 cm

Achse:

Horizontalposition: min. 24,5 / max. 69,5 mm

Transportmaße

Abmessungen: min. / max. / ab Werk

Faltlänge (Rahmen midi): 720 / 810 / – mm

Faltlänge (Rahmen maxi): 850 / 940 / – mm

Länge ohne Antriebsräder (Rahmen midi): 600 / 690 / – mm

Länge ohne Antriebsräder (Rahmen maxi): 720 / 810 / – mm

(Stützrollen sind abgenommen oder unter den Sitz geschwenkt)

Faltbreite: 290 / 350 / 320 mm

Falthöhe (Rahmen midi): 680 / 750 / – mm

Falthöhe (Rahmen maxi): 700 / 780 / – mm

Zulässige Steigung/Gefälle

max. Hindernishöhe (je eingestellter Fußstützenhöhe): 100 mm

Mindestwendekreisradius: 950 mm

zul. Steigung: 4,5° (8 %)

zul. Gefälle: 4,5° (8 %)

zul. Quergefälle: 4,5° (8 %)

statische Kippsicherheit in alle Richtungen: 6° (10 %)

Klimatechnische Angaben:

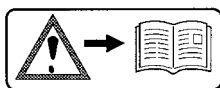
Umgebungstemperatur:.....-25 °C bis +50 °C
Lagertemperatur:.....-40 °C bis +65 °C

Gewichte

zulässiges Gesamtgewicht:.....max. 85 kg
max. Nutzergewicht (inkl. Zuladung):75 kg
max. Zuladung: 10 kg
Leergewicht:min. 10 kg

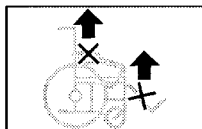
Gewicht der schwersten Einzelkomponente:
Antriebsrad:..... 1,7 kg
Transportgewicht:min. 6,6 kg
(ohne Kissen, Antriebsräder)

BEDEUTUNG DER KLEBESCHILDER AUF DEM ROLLSTUHL



Achtung!

Bedienungsanleitungen sowie beiliegende Dokumentationen lesen.



Rollstuhl nicht über Armlehnen oder Beinstützen anheben. Abnehmbare Teile sind nicht zum Tragen geeignet.

Achtung

Bremse nachstellen.

Ident.-Nr. 8390658

Achtung

Bremse nachstellen.

Achtung

Erhöhte Kippgefahr auf Steigung / Gefälle besonders in Verbindung mit kurzem Radstand.

Ident.-Nr. 205674400

Achtung

Erhöhte Kippgefahr auf Steigung / Gefälle besonders in Verbindung mit kurzem Radstand



Das Produkt ist **nicht** als Sitz in einem KFZ zugelassen.

Bedeutung der Symbole auf dem Typenschild



Hersteller



Bestellnummer



Seriennummer



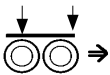
Produktionsdatum (Jahr – Kalenderwoche)



zul. Benutzergewicht



zul. Gesamtgewicht



zul. Achslasten



zul. Steigung



zul. Gefälle

max. ... km/h

zul. Höchstgeschwindigkeit



Das Produkt ist als Sitz in einem KFZ zugelassen



Das Produkt ist **nicht** als Sitz in einem KFZ zugelassen.

INSPEKTIONSNACHWEIS

Fahrzeugdaten:

Modell:

Lieferschein-Nr.:

Serien-Nr. (SN):

Empfohlene Sicherheits-Inspektion 1. Jahr (spätestens alle 12 Monate)

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: _____

Empfohlene Sicherheits-Inspektion 2. Jahr (spätestens alle 12 Monate)

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: _____

Empfohlene Sicherheits-Inspektion 3. Jahr (spätestens alle 12 Monate)

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: _____

Empfohlene Sicherheits-Inspektion 4. Jahr (spätestens alle 12 Monate)

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: _____

Empfohlene Sicherheits-Inspektion 5. Jahr (spätestens alle 12 Monate)

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: _____

GEWÄHRLEISTUNG / GARANTIE

Für dieses Produkt übernehmen wir im Rahmen unserer allgemeinen Geschäftsbedingungen die gesetzliche Gewährleistung und gegebenenfalls ausgesprochene bzw. vereinbarte Garantien. Für Gewährleistungs- bzw. Garantieansprüche wenden Sie sich bitte mit dem nachfolgenden GEWÄHRLEISTUNGS- / GARANTIE-ABSCHNITT und den darin benötigten Angaben über die Modellbezeichnung, die Lieferschein-Nr. mit Lieferdatum und Seriennummer (SN) an Ihren Fachhändler.

Die Seriennummer (SN) ist vom Typenschild abzulesen.

Voraussetzung für die Anerkennung von Gewährleistungs- bzw. Garantieansprüchen ist in jedem Fall der bestimmungsgemäße Gebrauch des Produktes, die Verwendung von Original-Ersatzteilen durch Fachhändler sowie die regelmäßige Durchführung von Wartung und Inspektion.

Für Oberflächenbeschädigungen, Bereifung der Räder, Beschädigungen durch gelöste Schrauben oder Muttern sowie ausgeschlagene Befestigungsbohrungen durch häufige Montagearbeiten ist die Garantie ausgeschlossen.

Weiterhin sind Schäden an Antrieb und Elektronik ausgeschlossen, die auf eine unsachgemäße Reinigung mit Dampfstrahlgeräten bzw. absichtliche oder unabsichtliche

Wässerung der Komponenten zurückzuführen sind.

Störungen durch Strahlungsquellen wie Handys mit großer Sendeleistung, HiFi-Anlagen und andere starke Störstrahler außerhalb der Normspezifikationen können nicht als Gewährleistungs- bzw. Garantieansprüche geltend gemacht werden.

Achtung:

- ! Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung sowie unsachgemäß durchgeführte Wartungsarbeiten als auch insbesondere technische Änderungen und Ergänzungen (Anbauten) ohne unsere Zustimmung führen zum Erlöschen sowohl der Gewährleistungs- und Garantieansprüche als auch der Produkthaftung allgemein.

Hinweis:

Diese Bedienungsanleitung als Bestandteil des Produktes ist bei einem Benutzer- sowie Besitzerwechsel diesem mitzugeben.

Technische Änderungen im Sinne des Fortschrittes behalten wir uns vor.



Dieses Produkt ist konform mit der EG-Richtlinie 93/42/EWG über Medizinprodukte.

Gewährleistungs- / Garantie-Abschnitt

Bitte ausfüllen! Im Bedarfsfall kopieren und die Kopie an Ihren Fachhändler einsenden.

Gewährleistung / Garantie

Modellbezeichnung:

Lieferschein-Nr.:

SN (siehe Typenschild):

Lieferdatum:

Stempel des Fachhändlers:

Inspektionsnachweis zur Übergabe

Fahrzeugdaten:

Serien-Nr. (SN):

Modell:

Lieferschein-Nr.:

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: _____

Ihr Fachhändler

MEYRA GmbH



Meyra-Ring 2
D-32689 Kalletal-Kalldorf



Tel +49 5733 922 - 311
Fax +49 5733 922 - 9311



info@meyra.de

www.meyra.de
